

# Ursprung DER KUNST



Aus dem  
UNESCO-  
Weltkultur-  
erbe!

## Der Löwenmensch im Museum Ulm *The Lion Man at the Museum Ulm*

Die Skulptur des Löwenmensch wurde vor 40.000 Jahren meisterhaft aus dem Stoßzahn eines Mammuts geschnitzt. In ihr verbinden sich Attribute des Höhlenlöwen, des gefährlichsten Raubtiers der letzten Eiszeit, mit menschlichen Merkmalen. Die fantastische Darstellung des Löwenmensch verweist in die spirituelle Welt der Menschen der letzten Eiszeit, ein einzigartiges Relikt aus den Anfängen von Kunst und Kultur, der Ursprünge menschlichen Denkens und der Kreativität.

So geheimnisvoll wie der Löwenmensch selbst ist auch die Geschichte seiner Entdeckung und Erforschung. Geborgen werden Bruchstücke der Skulptur bereits im August 1939, am letzten Tag der Ausgrabungen in der Stadel-Höhle am Felsmassiv Hohlenstein, kurz vor Beginn des II. Weltkriegs. Über 30 Jahre später, im Dezember 1969 fallen einem Archäologen bei Arbeiten im Museumsmagazin Schnitzspuren an den Fragmenten auf. Er fügt die Splitter zu einer etwa 30 cm großen, vollplastischen Figur zusammen, einer aufrecht stehenden Gestalt mit tierischen und menschlichen Merkmalen—eine archäologische Sensation. In den Folgejahren werden weitere Teile erkannt und angesetzt, 1988 wird die Statuette erstmals professionell restauriert, seit 1994 wird sie unter dem Begriff Löwenmensch nicht nur der Fachwelt, sondern einem breiten Publikum weltweit bekannt gemacht.

Ein weiteres Kapitel in der Entdeckungsgeschichte wird 2009 aufgeschlagen: Bei neuen Forschungen des Landesamts für Denkmalpflege Baden-Württemberg in der Stadel-Höhle gelingt es überraschend, die Fundstelle der Statuette aus dem Jahr 1939 zu lokalisieren. Bei den Grabungen bis 2013 werden weitere wesentliche Elfenbeinstücke entdeckt. In einem aufwendigen Restaurierungsprojekt konnte die nunmehr aus über 300 Teilen zusammengesetzte Figur weiter vervollständigt werden.

Die Löwenmensch-Skulptur ist das größte und mysteriöseste Objekt in dem einzigartigen Ensemble von Figuren aus Mammutelfenbein, die in den Höhlen auf der Schwäbischen Alb entdeckt wurden. Sie zeugen von der herausragenden Bedeutung der Region zu Beginn der Jüngeren Altsteinzeit vor rund 40.000 Jahren und waren im Jahre 2017 maßgeblich für die Ernennung der Höhlen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die dort gefundenen geschnitzten Artefakte aus Mammutelfenbein, mit dem im Museum Ulm präsentierten Löwenmensch, stellen mithin das beeindruckendste frühe Ensemble von Kunstwerken dar die bislang entdeckt wurden.

**Eine der spektakulärsten Entdeckungen  
der Eiszeit-Archäologie, die größte Skulptur  
der Eiszeit-Kunst, das älteste Abbild eines  
Fabelwesens—das ist der Löwenmensch aus  
der Stadel-Höhle im Lonetal bei Ulm, die mit  
insgesamt sechs Höhlen auf der Schwäbischen  
Alb als eine der wichtigsten Fundstätten  
menschlichen Kunstschaffens 2017 zum  
UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde.**

*One of the most spectacular discoveries of ice age archaeology, the biggest sculpture of ice age art, the oldest effigy of a mythical creature – this is the Lion Man from Hohlenstein-Stadel cave in the Lone valley near Ulm which in 2017 with a total of six caves of the Swabian Jura have been declared UNESCO World Heritage site as one of the most important find sites of human art.*

*40,000 years ago the lion man statuette was skillfully carved from the tusk of a mammoth. Here attributes of the cave lion, the most dangerous predator of the last glacial period are combined with human features. The fantastic figurine of the Lion Man represents the spiritual world of the prehistoric humans, a unique relic of the roots of art and culture, the origins of human thinking and creativity. ● The story of its discovery and research is as mysterious as the Lion Man itself. Fragments of the sculpture were uncovered already in August 1939, on the very last day of excavations at the Stadel cave in the rock massif hollow stone, shortly before the beginning of the World War II. More than 30 years later, in December 1969 traces of carving on the fragments attracted attention of an archeologist who worked in the museum magazine. He adjusts the splinters to an approximately 30 cm high three dimensional upright standing figure with both animal and human features – an archaeological sensation. In subsequent years other parts were recognized and attached, in 1988 the statuette is restored professionally for the first time, since 1994 it has been introduced under the name „Lion Man“ not only to the professional world, but to a global audience as well. ● Another chapter in the history of discovery was open in 2009: It came as a surprise to many when during new excavations of the State Office for Cultural Heritage Baden-Württemberg in Hohlenstein-Stadel cave the find spot of the statuette identified in 1939 was re-discovered. Many more essential ivory pieces were retrieved during the excavations until 2013. A complex restoration project allowed the sculpture now comprising more than 300 fragments be further completed. ● The Lion Man statuette is the tallest and the most mysterious object in the unique ensemble of figurines made from mammoth ivory which were discovered in the caves of the Swabian Jura. They testify the outstanding significance of the region at the beginning of the Upper Palaeolithic Age about 40,000 years ago and were decisive in 2017 for the recognition of the caves as UNESCO World Heritage site. Hence the carved artefacts from mammoth ivory found there and the Lion Man displayed at the Museum Ulm represent the most impressive early ensemble of pieces of art to have ever been discovered.*

### Öffnungszeiten

Di—So 11—17 Uhr, Do 11—20 Uhr

### Eintrittspreise

€ 8,— (€ 6,— ermäßigt)

Jeden 1. Freitag im Monat freier Eintritt.

### Bar Café Museum

täglich 10—24 Uhr

Reservierungen: +49 (0)731 602 50 60

**Museum Ulm**

Marktplatz 9, D 89073 Ulm  
+49 (0)731 161-4330  
info.ulmer-museum@ulm.de  
www.museum.ulm.de  
www.loewenmensch.de

Der Löwenmensch  
im Museum Ulm  
*The Lion Man*  
*at the Museum Ulm*



Originalgröße  
Original size



Abbildungen: „Löwenmensch“, Fotos: Yvonne Mühleis,  
© Landesamt für Denkmalpflege im RP Stuttgart/  
Museum Ulm | „Stadel-Höhle“, Foto: Wolfgang Adler |  
„Stadelgrabung 1937“, Museum Ulm | Folder: studiosued.de